

D.A.V.I.D.

gegen Mobbing in der evangelischen Kirche e.V.

D.A.V.I.D. – Ingrid Ullmann, Brabanter Str. 12, 65191 Wiesbaden

NEWSLETTER NR. 10

Juni 2015

Liebe Mitglieder und Freunde,

Ihr habt schon länger keinen Newsletter mehr von uns erhalten. Das hängt auch damit zusammen, dass wir inzwischen eine sehr informative Homepage www.david-gegen-mobbing.de haben, die Euch auf dem neuesten Stand hält. Noch aktueller ist unsere Forumsseite <http://david-forum.xobor.de/> auf der Ihr Euch auch selbst artikulieren könnt. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Ihr hier über Eure eigenen Erfahrungen berichtet oder auch zu den hier angesprochenen Themen Stellung nehmt. Jeder Beitrag ist wichtig. Dass das Forum nicht langweilig wird, liegt auch in Eurer Hand!

Rückblick

Das zentrale Ereignis in unserem Vereinsleben ist zweifellos unser Jahrestreffen, das 2014 am 08.11.+ 09.11.2014 in Eisenach stattfand. Es holt die Betroffenen aus ihrer Vereinzelung und gibt ihnen die Möglichkeit, Gespräche mit anderen Opfern und Mitgliedern des Vorstandes zu führen. Dabei ist uns bewusst - das Streben nach dem Ziel verbesserter juristischer Rahmenbedingungen und dem eines verbesserten Umganges miteinander in Kirche und Diakonie gleicht dem Bohren von dicken Brettern.

Die Mitgliederversammlung 2014

Der gewohnte Ablauf der Tagung musste aus terminlichen Gründen verändert werden, um Prof. von Heyl die Teilnahme als Referent zu ermöglichen. So fand die Mitgliederversammlung schon am Samstag, den 08.11.2014., statt. Erfreulicherweise konnten die drängenden Vereinsprobleme in gemeinsamer Anstrengung gelöst werden. <http://david-forum.xobor.de/f16-Jahrestagung-Eisenach.html> Mit diesem Link werdet Ihr direkt auf die Forumsseite geleitet und könnt unseren ausführlichen Bericht lesen! Als neue Vorsitzende wurde die Theologin Frau Prof. Dr. Gisela Kittel gewählt. Ihr Stellvertreter ist der Jurist Dr. Joachim Arndt. Insgesamt wurde der Vorstand gestrafft, er wird jedoch von einem Beirat unterstützt, der bestimmte Aufgabenbereiche übernommen hat. Es ist uns allen eine Genugtuung, den Verein weiterführen zu können, weil wir damit auch dem Wunsch unseres verstorbenen Gründungsmitgliedes Dr. Karl

D.A.V.I.D. - Deeskalation - Aufklärung - Vertrauen - Intervention - Dokumentation

Internet: www.david-gegen-mobbing.de; E-Mail: info@david-gegen-mobbing.de
Vorsitzende: Ingrid Ullmann - Brabanter Str. 12 - 65191 Wiesbaden
Stellv. Vorsitzende: Sabine Sunnus, Berlin und Dr. Joachim Arndt, Hannover
Bankverbindung Evangelische Kreditgenossenschaft Kto.Nr. 4003314 BLZ 520 604 10

Martin gerecht werden. **Dennoch ist es wichtig, dass sich auch Jüngere angesprochen fühlen, die diese Arbeit in naher Zukunft fortsetzen können.**

Innovationen

Der Vorstand hatte auch beschlossen zu versuchen, Vorstandssitzungen via Skype zu führen. Da die Vorstandsmitglieder über ganz Deutschland verteilt sind, liegen die Vorteile auf der Hand. Nach einigen, kleineren Anfangsschwierigkeiten sind nun alle Vorstandsmitglieder technisch dazu in der Lage. Mittlerweile hat sich diese Plattform außerordentlich gut bewährt. Es haben schon etliche Sitzungen stattgefunden, sie gehen zügig und ergebnisorientiert vonstatten.

Der Beirat

Im Beirat stehen u.a. auch Mitglieder mit Rat und Tat zur Verfügung, die noch von der Kirche abhängig sind und keinen Streit provozieren wollen. Deshalb werden sie nicht namentlich genannt. Ihre Unterstützung ist in jeder Hinsicht außerordentlich wertvoll, da der Vorstand dadurch nicht im eigenen Saft schmort und bei kontroversen Themen eine Kurskorrektur durch den klugen Rat der Beiräte erhält. Über den Beirat steht der Vorstand auch im direkten Kontakt mit dem Mobbing-Berater Christian Lundbeck, der über unsere Beratungskontaktseiten auf der Homepage erreicht werden kann. Damit erreichen wir nun Konstanz und Klarheit für diejenigen, die den Kontakt mit uns suchen.

Das Referat von Prof. Dr. Andreas von Heyl

Von Anfang an fiel angenehm auf, dass Herr von Heyl sich seine klare Sprache bewahrt hat, obwohl er als Leiter der FEA (Fortbildung für Berufsanfänger in den ersten Amtsjahren der ELKB) tätig ist. Aus eigener Erfahrung konnte er benennen, wie es den Pfarrerinnen und Pfarrern geht, die wie eine Teilnehmerin es formulierte, durch innerkirchliches Mobbing „aus der Welt fallen.“ Für das gegen die Pfarrer gerichtete Geschehen in den Kirchengemeinden verwendet er den Ausdruck: „Kooperationskrisen“. Das ist zumindest neutraler als das Wort Mobbing. Einer seiner Lehrsätze lautete: „Ein Gramm Prävention ist besser als ein Zentner Therapie.“ Ein weiterer zentraler Satz hieß: „Der Betroffene muss lernen, sich selbst aus dem Gefängnis der Schuldübernahme zu befreien.“ Und der dritte Satz, den ich noch aus meinen Aufzeichnungen zitieren will, mahnte - wie wir aus bitterer Erfahrung wissen - zu Recht: **„Auch Vorgesetzte müssen supervisiert werden.“** Den von Prof. von Heyl autorisierten Text lesen Sie auf unserer Homepage.

Rüstzeit in Halberstadt

In Halberstadt fand am 11.04. und 12.04.2015 eine gemeinsame Rüstzeit von Vorstand und Beirat statt, der dem gegenseitigen Informationsaustausch und der Beratung über aktuelle Mobbingfälle diente. Die Andacht am Sonntag gestalteten zwei Ehefrauen, deren Männer als Pfarrer von Mobbing durch „Ungedehlichkeit“ betroffen waren und noch sind. Wir hätten uns gewünscht, dass viele Oberkirchenräte, Personalleiter und kirchliche Richter hier durch die unverstellten Berichte und Klagen erfahren hätten, wie dieses zerstörerische Instrument tief in das Familienleben eingreift. Die intensiven Gespräche und Beratungen, aber auch die kulturellen und sozialen Aktivitäten des

Wochenendes waren ein Gewinn für alle Teilnehmer. Die Kosten für die Rüstzeit wurden von den Teilnehmern selbst übernommen.

Der neue Präses der ekir Manfred Rekowski entschuldigte sich in einem Schreiben an die Pastoren und Pastorinnen im Ehrenamt für „die missliche Geschichte der Personalpolitik für den Pfarrdienst“ und erklärte sie mit einem Überhang an ausgebildeten Theologen. Schuldeingeständnis – das ist eine wahre Rarität im kirchlichen Umfeld. Doch erscheint uns diese Art der Entschuldigung ohne den Versuch der Wiedergutmachung als zu oberflächlich und fantasielos. Viele Opfer warten auf eine offizielle Rehabilitierung. Daher bleibt ein schaler Nachgeschmack. Der Leser hat den Eindruck, dass diese Pastoren und Pastorinnen in erster Linie für Aushilfsdienste bei der Stange gehalten werden sollen. Hier könnt Ihr den Brief selbst nachlesen.

<http://praesesblog.ekir.de/2015/05/16/ergaenzende-pastorale-dienste-sind-wichtig-und-wertvoll/>

Schwarzbuch zum Lutherjubiläum 2017

Ursprünglich hatten wir das Schwarzbuch im Fenestra-Verlag veröffentlichen wollen. Infolge des plötzlichen Todes des Herausgebers Dr. Karl Martin und nach Absprache mit den beiden wichtigsten Verfassern, Dr. Werner Führer und Dr. Eberhard Mechels, hat sich Frau Kittel nach einem anderen und größeren Verlag umgesehen, der auch die ganze Werbung mit übernehmen würde. Wir freuen uns, dass der Neukirchener Verlag gefunden wurde, der unterschiedliche Sparten, die wissenschaftliche Theologie wie auch gemeindenaher Literatur, abdeckt. Außerdem ist der Neukirchener Verlag, von seiner Wurzel her eher reformiert geprägt, daher einigermaßen unabhängig von der EKD. Er wird unser Buch im Sommer 2016 herausbringen. Allerdings hat sich nun auch der Schwerpunkt des Buches verlagert. Im Blick stehen die Umbau- und Abbaumaßnahmen der Kirchen, die auch das „Wormser Wort“ anprangert. Nun aber werden konkret Erfahrungsberichte geliefert und die falsche theologische Weichenstellung der sogenannten Strukturreformen angeprangert. Aber ein Kapitel, das unter der Überschrift steht: „Herrschaft von Menschen über Menschen“, ist weiterhin den „Ungeheimlichkeitsverfahren“ gewidmet.

Erinnerung an eine engagierte Mitstreiterin

Viele von Euch werden sich gewiss an unser engagiertes Mitglied Margarete Witthome erinnern. Leider ist sie am 09.05.2017 völlig unerwartet verstorben. Die Familie hatte anstelle von Blumen eine Spende für unseren Verein D.A.V.I.D.e.V. erbeten. Wir denken mit Trauer und Dankbarkeit an Frau Whittome zurück. Dabei danken wir auch den Spendern, die dem Wunsch der Familie so großzügig entsprochen haben.

Jahrestagung 2015

Unsere nächste Jahrestagung findet am 07.11.2015 und 08.11.2015 in Eisenach statt. In diesem Jahr können wir wieder bei dem gewohnten Ablauf bleiben. Der Samstag ist für die Kleingruppenarbeit und unser Hauptthema reserviert. Sein Arbeitstitel heißt: Mobbing-Erfahrungen und ihre traumatischen Folgen. Als Referentin konnten wir Frau Kluwe-Schleberger (Diplompsychologin) vom Thüringer Trauma Netzwerk in Meiningen gewinnen. Am Sonntag findet dann wie gewohnt die Mitgliederversammlung statt.

Selbstverständlich erhaltet Ihr Ende Juni dazu noch eine detaillierte Einladung. Doch genauere Informationen lassen sich jetzt schon unserer Home-Page (ganz am Ende: Die nächste Tagung) entnehmen.

Außerdem ist ein Rundbrief an alle D.A.V.I.D.-Mitglieder verschickt worden.

Auch ein „Tapeten- bzw. Ortswechsel“ für das Jahrestreffen 2016 ist in Arbeit.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch - denn

Gemeinsam sind wir stark!

Euer Vorstand D.A.V.I.D.e.V.